



Gedanken zum Osterfest 2020

Dieter Schinke, Pfarrer
Pfarrgasse 7, 92648 Vohenstrauß

Wir feiern Ostern 2020: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Das Erstaunliche an den Ostergeschichten ist für mich: Jesus zeigt sich nicht einfach nur deswegen, um seinen Jüngern zu zeigen: ‚Ich lebe wieder. Der Tod hat keine Macht mehr über mich.‘ Er gibt auch keine Erklärung ab, was Auferstehung bedeutet oder wie man sich das vorzustellen hat. Das alles ist ihm scheinbar nicht so wichtig. Er kommt dorthin, wo Menschen ihn brauchen, wo etwas in ihrem Leben wieder auf die Reihe kommen muss. Es geht in keiner der Erscheinungsgeschichten darum, dass Auferstehung verstanden wird. Er kommt, damit etwas **heilen** kann.

Die Jünger haben Angst und verstecken sich hinter verschlossenen Türen. Da steht der Auferstandene plötzlich unter ihnen. Da verlassen zwei Männer das für sie gefährlich gewordene Jerusalem in Richtung Emmaus. Ein Fremder gesellt sich dazu, der ihnen eine ganz andere Sicht schenkt von dem, was am Karfreitag geschehen ist. Sie erkennen Jesus am Abend, als er das Brot bricht. Petrus bereut, dass er Jesus verleugnet hat und kehrt mit anderen in die frühere Heimat zurück. Da steht Jesus am Ufer und das sich anschließende Gespräch heilt bei ihm eine tiefe Wunde in seiner Seele. Jesus fragt ihn dreimal nicht warum er das getan hat, sondern was seine tiefere Bindung ist: „Liebst du mich?“ Jesus geht mit seiner Frage einen Stock tiefer: Es kommt auf das Herz an und was dem Herzen wichtig ist. Es gibt etwas in unserem Herzen, das ist größer als das, was wir im Leben immer wieder zustande bringen. Wir glauben als zerbrechliche Menschen. Unser Leben ist zerbrechlich. Gerade diese Tage der Corona-Pandemie zeigen uns das.

Wir Christen glauben, dass unser Leben kein Zufall ist. Wir glauben, dass ein Schöpfer hinter dieser Welt steht. Wir glauben, dass das Leben das größte Geschenk ist, das uns gegeben ist. Wir nehmen es oft viel zu selbstverständlich.

Im Fernsehen haben wir in den letzten Wochen so viele bewegende und erschütternde Bilder gesehen: Überfüllte Intensivstationen in Italien, Spanien, New York, wo die Betten von Schwerstkranken in den Gängen stehen, weil so viele Menschen ärztliche Hilfe brauchen und Ärzte und Schwestern mit ihrer Kraft an ihre Grenzen kommen. Militärlaster fahren in Italien die Särge der Verstorbenen in andere Regionen. Die Krematorien vor Ort waren überlastet. Ähnliche Bilder haben wir gerade erst auch aus New York gesehen.

Aber ich denke auch an einen Fernsehbericht von einem Krankenhaus in Madrid, wo die Krankenschwester einen Freudensprung macht, weil die Zahl der Verstorbenen endlich aufgehört hat weiter zu steigen und erstmals ein kleiner Hoffnungsschimmer aufleuchtet. Und die Kranken auf der Station, die noch ansprechbar sind, klatschen. Ich denke an das Lied „*Rinascero, Rinascerei*“, das Roby Faccinetti für seine Heimatstadt Bergamo singt um für das dortige Krankenhaus zu sammeln. Menschen machen sich gegenseitig Mut: „Wir werden diese Krise überwinden!“ Ich denke an die Menschen, die abends auf ihren Balkonen stehen um denen Beifall zu geben, die kranken Menschen helfen oder dafür sorgen, dass in diesen Tagen auch etwas vom gewohnten Alltag aufrecht-erhalten wird. Sie lenken den Blick auf das Gute, das trägt und Halt gibt und Hoffnung schenkt.

Ich glaube, dass Christus auch in unseren Tagen besonders dort ist, wo Menschen ihn brauchen. Er schenkt neues Sehen, neue Anfänge, neue Hoffnung.

Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Zum Leben gehört ein Geheimnis das größer ist als das, was wir verstehen und erklären können.

Werden wir in diesen Tagen der großen Verunsicherung zu Hoffnungsträgern. Schöpfen wir Kraft und inneren Halt aus unserem Glauben. Christus ist auferstanden. Er kommt auch heute noch zu Menschen, um Leben zu verändern und neues Leben zu schenken. Folgen wir ihm nach!

Herzlichen Dank allen Menschen, die in diesen Tagen in so vielen Bereichen Außergewöhnliches leisten! Gott segne und behüte Sie alle! Bleiben Sie gesund!

Ihr

Dieter Schinke, Pfarrer
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vohenstrauß